

Dieses Buch gibt dir einen Einblick in die großen Epochen der westlichen Kultur von den frühesten Höhlenmalereien bis heute. Eingestreut findest du immer wieder auch Kunstwerke aus anderen Teilen der Erde, wo in Asien, Afrika oder Australien gleichzeitig andere Kulturen und Religionen ebenso große Kunst hervorgebracht haben.

Manche Wörter und Dinge in diesem Buch wirst du vermutlich nicht kennen – wir hoffen, das macht dich neugierig und du forschst weiter!

Schau mal!

Wir stellen zehn Kulturepochen vor, und aus jeder Epoche haben sich fünf Objekte in der großen Abbildung auf der jeweils zweiten Seite versteckt. Kannst du sie entdecken?

ALLES, WAS KINDER ÜBER KUNST WISSEN SOLLTEN

DIE GROSSEN KULTUREPOCHEN IN KUNST, ARCHITEKTUR, DESIGN

**ILLUSTRATIONEN VON LOUISE LOCKHART
TEXTE VON LAETITIA LE MOINE
AUSWAHL VON ÉMILIE MARTIN-NEUTE**

PRESTEL

München · London · New York

URGESCHICHTE

(CA. 30 000–2000 V. CHR.)



die Höhle von Lascaux (Frankreich)



schwarze Farbe aus Holzkohle



Mammutstoßzähne



ein Fels, der als Sitz dient



Umriss einer Hand und ein Handabdruck



eine Fackel



Statuette eines katzenartigen Wesens



ein keltischer Armreif



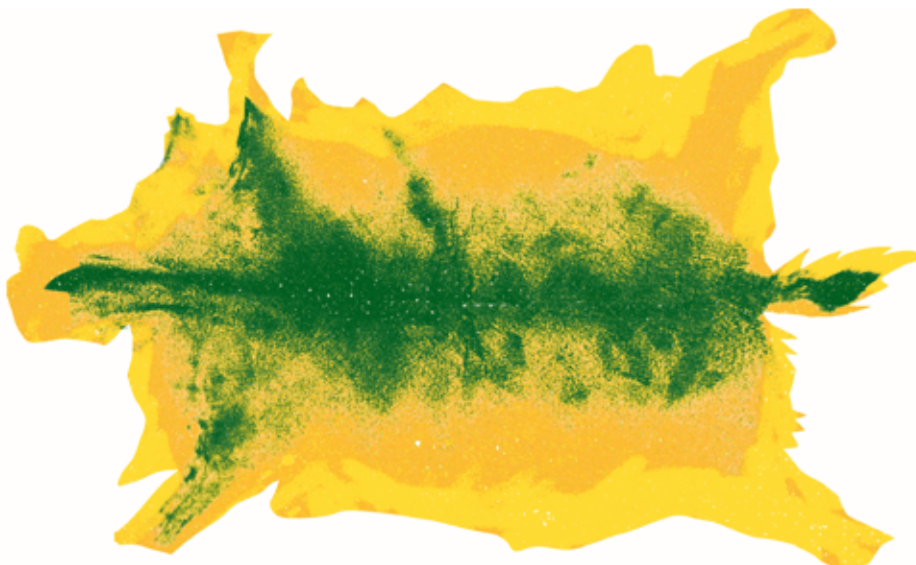
ein Bildhauer



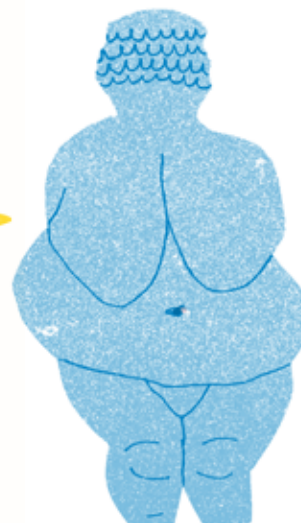
japanisches Jōmon-Gefäß



ein Rentier



ein Gewand aus Tierhaut



„Die Venus von Willendorf“



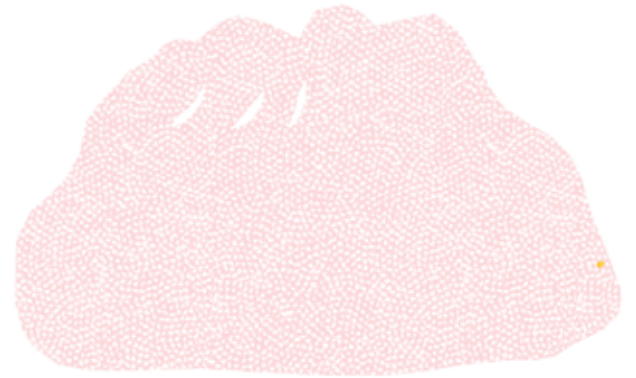
ein Hinkelstein



„Die Venus von Brassempouy“



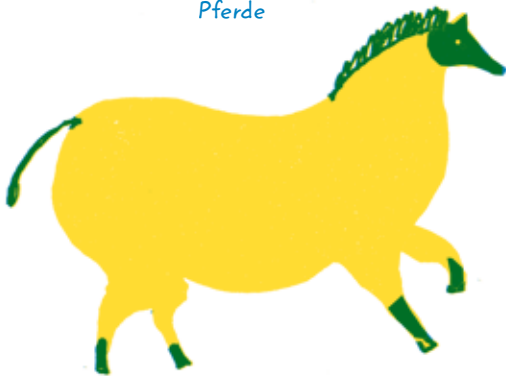
die Cueva de las Manos
(„Höhle der Hände“, Argentinien)



Ton zum Modellieren



Pferde



eine Malerin



ein Säbelzahn tiger



ein Feuersteinschläger



ein gravierter Stab



ein Karren



ein Faustkeil



eine Jagdszene



ein Mörser



das Denkmal von Stonehenge (England)

URGESCHICHTE

Galoppierende Pferde, Rinderherden, Rentiere und Hirsche ... was für ein Bestiarium! Vor über 30 000 Jahren haben die Künstler der Urzeit all diese Tiere auf felsige Höhlenwände gezeichnet. Als Jäger kannten sie die Anatomie der Tiere in- und auswendig, und so gelang es ihnen, sie wirklichkeitsgetreu darzustellen. Diese Künstler zeichneten mit bloßen Händen oder verwendeten Stöcke als Pinsel; Lehm und Holzkohle wurden im Mörser zu Farben zermahlen. Manchmal benutzten sie ihre Hände als Schablonen: Man fand gesprühte Umrisse, aber auch Farbabdrücke von Händen. Die Wissenschaftler versuchen heute jene Spuren zu deuten, die unsere Vorfahren vor so langer Zeit auf den Felswänden der Höhlen hinterlassen haben.





MITTELALTER I

Während die Azteken in Mittelamerika und der Buddhismus in Asien große Kunst hervorbrachten, machten sich westliche Eroberer auf, das Christentum im Orient zu verbreiten – es ist die Zeit der großen Kreuzzüge. Schluss mit den Tempeln! Um die Gläubigen zu versammeln, benötigten sie nun große Basilika-Kirchen. An deren Wänden erzählten Bilder von Heiligen und golden schimmernde Mosaiken vom Leben Christi. So erfuhren auch die, die nicht lesen konnten, von den christlichen Geschichten. In Klöstern entstanden kostbar bemalte Manuskripte. Die Romanik in Europa ist von Burgen, Klöstern und Kirchen mit steinernen Gewölben und Säulen mit Kapitellen geprägt.





DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST

(CA. 1945–1990)



ein komprimiertes Auto (César)



ein Auto



„Look Mickey“
von Roy Lichtenstein



eine Farbspraydose



„Monsieur Hulot“ von Jacques Tati



ein Smoking von
Yves Saint Laurent



das Blau von Yves Klein



Andy Warhol



Daniel Buren



das Drip Painting



„Der Kuss vor dem Rathaus“
von Robert Doisneau



ein Graffiti



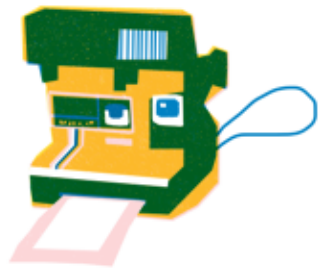
ein Ei (Sessel von Arne Jacobsen)



Acrylmalerei



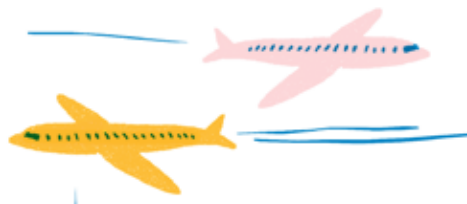
die Biennale von Venedig



eine Polaroidkamera

think

die Neonkunst



die Globalisierung der Kunst



New York, die neue Hauptstadt der Kunst



Marilyn Monroe



Keith Haring



der Aufschwung der Fotografie



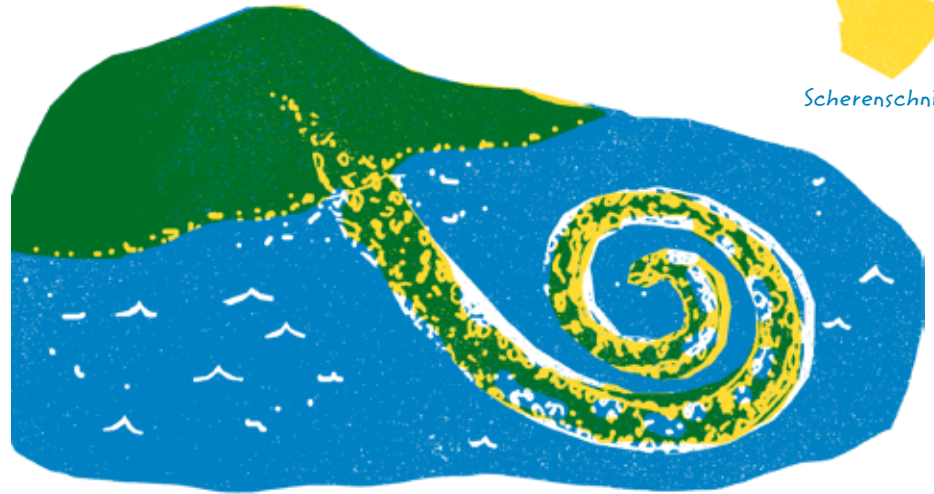
Pop-Art



Scherenschnitte



der Hyperrealismus



Land-Art



die Comiczeichnung



das Opernhaus von Sydney



Alfred Hitchcock



think

ACRYLIC PAINT



DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Um das Kunstwerk selbst und unsere Auffassung davon infrage zu stellen, verändern die Künstler ihre Art zu malen und suchen sich neue Inspirationsquellen. Werbung, Glamourstars und Helden des Zeichentrickfilms bieten den Künstlern der Pop-Art neue Vorlagen. Das tägliche Leben und die Alltagssprache ziehen in die Kunst ein, die jetzt ein breites Publikum anspricht. Andy Warhol lässt Kunst in seiner Fabrik herstellen, immer mehr industriell gefertigte Hilfsmittel und Materialien werden verwendet, wie Acrylfarben, Neonröhren, Zement. Von den Mauern der Stadt bis hin zu den Galeriewänden: Die Kunst fällt aus dem Rahmen und dringt in unser Leben!